WGaktuell

Nachrichten aus dem **Wieland** Gymnasium **Biberach** Schuljahr 17/18 **Nr. 1**

Vertraut werden mit der Schule

Die Hausaufgabenbegleitung am WGführt auch zur Stärkung der Schulgemeinschaft

Für die 5. und 6. Klassen hat das Wieland-Gymnasium ein attraktives Angebot: die Hausaufgabenbegleitung. Sie hilft Mädchen und Jungen, sich nach dem Wechsel von der Grundschule ins große WG besser einzuleben, sie gibt Eltern die Gewissheit, dass ihre Sprösslinge in einer entspannten Atmosphäre gut aufgehoben sind, und sie verspricht den Schülerinnen und Schülern persönlichen Gewinn. Denn Hausaufgabenbegleitung bedeutet auch schöne Kontakte mit Anderen, und wenn außerdem die Hausaufgaben ganz locker erledigt werden, ist das nur förderlich.

Wohlgemerkt: Hausaufgabenbegleitung (ein Teil des Ergänzungsangebots am WG) ist nicht Hausaufgabenbetreuung, schon gar nicht Nachhilfe. Ein wichtiges Ziel ist das Vertrautwerden mit der Schule - der Hauptgedanke von Eltern und Schulleitung. Und ein guter Gedanke, denn die Hausaufgabenbegleitung, die es seit dem Schuljahr 2016/17 gibt, findet Anklang und wird ab dem Schuljahr 2018/19 auf die Klasse 7 erweitert.

Das Angebot gilt für Montag bis Donnerstag zwischen 13-17 und Freitag 13-15 Uhr. Ort: die Galerie im Lernbereich. Die Schülerinnen und Schüler erwartet keine Unterrichts-Situation, sondern sie sitzen einzeln für sich oder beieinander, arbeiten an der Hausaufgabe, lassen sich vielleicht abhören, reden miteinander, spielen auch, fragen um Rat, Privates nicht ausgeschlossen, machen gern einen Abstecher in die Mediothek – alles nach eigenem Gusto. Kein Druck, kein Beglucken. Aber: Sie sind in jeder Hinsicht gut behütet.

Die Hausaufgabenbegleitung ist ein Lern- und Lebensort, erläutern Inge Merk als Leiterin und Unterstützerin vor Ort und Ute Walther, zuständig für die Organisation. Beide Damen, erfahren in der Erwachsenenbildung, betonen auch den Nutzen für Eltern, besonders für berufstätige und/oder alleinerziehende. Denn die Väter und Mütter haben die Gewähr, dass ihre Kinder verlässlich versorgt sind, wobei neben Inge Merk auch Schülerinnen und Schüler der WG-Oberstufe als Ansprechpartner dabei sind, vermittelt durch die WG-Lehrerinnen Renate Grauert und Christiane Muschalek. Die Rückkoppelung zu Schulleitung und Lehrern gehört dazu, aber nicht der Kontrolle wegen, sondern um das System zu optimieren, denn man will eine von Sympathie getragene Verbindung zwischen Schülern und Schule befördern.

In der Nutzung der Hausaufgabenbegleitung - Wochentage, Stundendauer/Uhrzeiten - ist man flexibel. Es gibt keine Fach-Orientierung. Für ein halbes Jahr zahlen die Eltern 60 gut angelegte Euro pro Kind, egal, wie oft die Teilnahme stattfindet. Details findet man auf der Schulhomepage www.wieland-gymnasium.de. G. Dahinten

Hausaufgabenbegleiterin Inge Merk mit zwei Schülerinnen im Lernbereich *Foto: Ute Walther*

EDITORIAL

Das Wieland-Gymnasium ist seit vielen Jahren eine so genannte offene Ganztagesschule. Den Schülern soll ermöglicht werden, nach Wunsch zusätzlich zum Unterricht ein Ergänzungsangebot zu belegen. Im Unterschied zu gebundenen Ganztagesschulen (im Konzept der Gemeinschaftsschule angelegt) ist dieses Angebot freiwillig. Diese Wahlfreiheit ist uns wichtig. Wir haben unsere Auswahl in den vergangenen Jahren auf 60 Angebote erweitert. Über die Hälfte unserer Schülerschaft macht von diesen Angeboten Gebrauch. Unser Ergänzungsbereich scheint also ausreichend attraktiv zu sein. Wahlfreiheit und sinnvolle Pädagogik gehen Hand in Hand. Gleichzeitig fühlen wir uns dem Gedanken der verlässlichen Schule verpflichtet: Eltern – vor allem jüngerer Schüler – wissen, dass ihre Kinder am WG auch außerhalb der Unterrichtszeiten gut aufgehoben sind. Eine qualitativ hochwertige Hausaufgabenbegleitung durch Erwachsene für die Klassen 5 bis (zukünftig) 7 ist ein Kernstück dieses Konzeptes. In den kommenden Jahren gilt es, die erreichte Qualität zu sichern.
Frohe Festtage wünscht Ihr Ralph Lange

Gefördert durch Erasmus+ Schulbildung

Talentförderung wird international

WG nimmt teil am Erasmus+-Projekt für berufliche Bildung, Jugend und Sport

Startschuss für das Erasmus+-Projekt EXRECO: „explore, research, communicate - Entdecken, Forschen, Kommunizieren - Förderung naturwissenschaftlicher Talente von Schülerinnen und Schülern an weiterführenden Schulen".

Zu Beginn des Schuljahres startete am Wieland-Gymnasium ein von der EU gefördertes Projekt mit dem Titel „explore, research, communicate (EXRECO)". Das Erasmus +-Projekt dreht sich um die Frage, wie junge Talente im naturwissenschaftlichen und mathematischen Bereich an den Schulen gefördert werden können. Als europäische Partner konnten das Rigas Valsts 3. Gimnazija (in Riga, Lettland), das Liceo ginnasio statale „Giuseppe Cevolani" (in Cento, Italien), das I Liceum Ogolnoksztalcace im. Jana Kasprowicza (in Schweidnitz, Polen) sowie die Foss videregående skole (in Oslo, Norwegen) gewonnen werden. Das Gesamtvolumen der Förderung des EXRECO-Projektes beträgt über 125.000 Euro, davon entfallen auf das Wieland-Gymnasium als antragstellende Schule fast 30.000 Euro, ein stattlicher Betrag, der für Reise- und Aufwandskosten eingesetzt wird.

Ende September fand das Auftakttreffen des Projekts in Biberach statt. Das Erasmus-Team des Wieland-Gymnasiums, bestehend aus den Lehrerinnen Daniela Bernlöhr, Susi Braig, Katharina Mayer, Ute Semrau und Schulleiter Ralph Lange, begrüßte insgesamt neun Gäste aus den vier Partnerschulen. Eine Woche lang wurde gemeinsam die Durchführung des Projektes geplant und vorbereitet. Dabei stand zunächst das gegenseitige Kennenlernen der beteiligten Kolleginnen und Kollegen und deren Schulen bzw. Schularten im Vordergrund.

Mit einer Vorstellung der Forscher- und Biotechnologie-AG sowie einem Besuch der Robotics- und Programmier-AG lernten die Gäste das naturwissenschaftliche Ergänzungsangebot des WGs kennen, und sie waren sichtlich beeindruckt. An weiteren Tagen wurden Boehringer Ingelheim als Bildungspartner des Wieland-Gymnasiums und das Schülerforschungszentrum in Bad Saulgau besucht. Prof. Dr. Winter von der Hochschule Biberach referierte über mathematische Kompetenzen im Studium. Natürlich durften im abwechslungsreichen Tagungsprogramm Stadtführungen in Biberach und Ulm ebenso wenig fehlen wie das Kennenlernen der deutschen Küche bei gemeinsamen Abendessen und ein Besuch der ‚Fidelio'-Aufführung in der Stadthalle. Auch Oberbürgermeister Norbert Zeidler begrüßte die Gäste der Partnerschulen (Foto oben) und drückte seine Wertschätzung für diese Zusammenarbeit aus.

In diesem und dem kommenden Schuljahr werden sich Lehrkräfte und Schülerinnen und Schüler der fünf Schulen bei gegenseitigen Besuchen über Methoden und Angebote zur MINT-Förderung (Mathematik, Informatik, Naturwissenschaft, Technik) und über die Förderung naturwissenschaftlich interessierter Schülerinnen und Schüler austauschen. Die Ergebnisse münden in einen Abschlussbericht, den auch andere Schulen bekommen. Die erste Reise im April 2018 führt zwei Lehrkräfte mit acht Schülerinnen und Schülern in die Biberacher Partnerstadt Swidnica/Schweidnitz. Im nächsten Schuljahr fliegt eine gleich große WG-Delegation nach Oslo. Für die Lehrkräfte finden drei Austauschtreffen an verschiedenen Partnerschulen statt.

Text: S. Braig, Fotos: R. Lange

Besucher aus Oslo, Schweidnitz, Cento und Riga bewundern bei einer Schulführung die Mediothek

GASTELTERN UND ÜBERSETZER GESUCHT

Vom 9. bis zum 15. Dezember 2018 findet ein internationales Projekttreffen in Biberach statt. In dieser Woche muss das WG insgesamt acht Jugendliche aus Cento, Italien, und acht Jugendliche aus Riga, Lettland, unterbringen. Die Jugendlichen sind 15-16 Jahre alt. Sie werden von vier Lehrkräften begleitet, die in einem Hotel übernachten werden. Da die Projektaustauschgruppe des WG im kommenden Jahr ebenfalls acht Schüler/innen umfassen wird, bittet die Schule um Mithilfe von Eltern, die im Dezember in einem Jahr (2018) als Gasteltern die Schüler aus Cento und Riga für eine Woche lang aufnehmen. Meldungen erbittet das WG im Sekretariat - mit dem Hinweis, ob die Unterbringung einer jungen Dame oder eines jungen Herrn bevorzugt wird. Es ist natürlich ideal, wenn Eltern selbst eine Tochter/einen Sohn in ähnlichem Alter haben – Voraussetzung ist das jedoch nicht.

Das Wieland-Gymnasium sucht außerdem zur Unterstützung des Projekts Übersetzer/innen, die über gute oder sehr gute Sprachkenntnisse in Englisch verfügen. Auch für die technische Arbeit an der WG-Webseite **www.exreco.eu** (Joomla-Seite) benötigt die Schuler in diesem und im kommenden Schuljahr Unterstützung. Für nähere Informationen (Umfang, Bezahlung) steht Schulleiter Ralph Lange gerne zur Verfügung.

Die drei Netzwerbetreuer Michael Kraus, Jens Hoffmann und Sidney Trost (v.l.) mit einem etwas älteren Computerexemplar. Foto: privat

Über 200 Computer...

... sind im neuen pädagogischen Schulnetzwerk am WG installiert

Seit diesem Schuljahr ist am Wieland-Gymnasium das neue pädagogische Schulnetzwerk in Betrieb. Es soll allen am Lern- und Lehrgeschehen Beteiligten den Zugang zur digitalen Welt erleichtern und die Schülerinnen und Schüler auf die durch den digitalen Wandel unserer Gesellschaft entstehenden Anforderungen vorbereiten.

Dazu wurden ein neuer Server als Herzstück des Netzwerks sowie 32 neue Computer für den ersten der beiden Computerräume angeschafft. So sind die Computer jetzt wenige Augenblicke nach dem Einschalten für den Einsatz im Unterricht bereit. Im Hintergrund arbeitet eine neue, speziell für den Einsatz an Schulen entwickelte Softwarelösung zur Verwaltung des aus über 200 Computern bestehenden Netzwerks. Sie ermöglicht einen einfachen, schnellen und zuverlässigen Einsatz aller für den Unterricht benötigten Funktionen wie zum Beispiel Materialverteilung oder Kontrolle der Schülerarbeitsstationen. Ein besonderer Vorteil ist, dass das neue System auf allen Geräten im Schulnetz - ob fester PC, Laptop oder Tablet - identisch aussieht, was den Einsatz so einfach und bequem macht. Auch vor Manipulationsversuchen oder Angriffen von außen ist das System bestens geschützt.

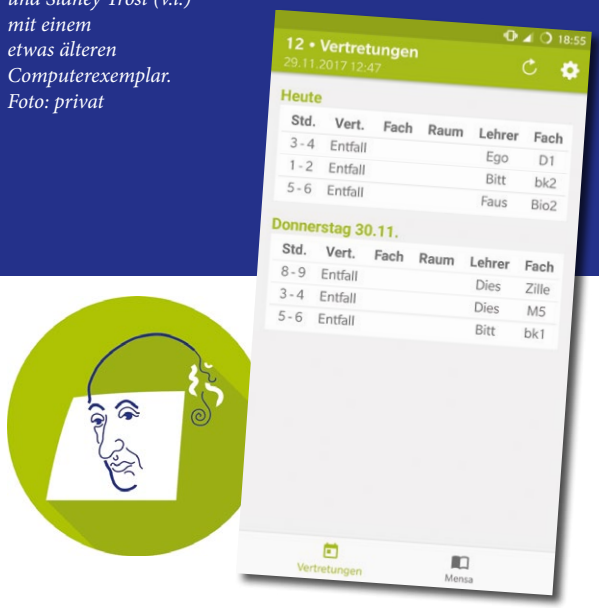
Die größte Neuerung ist die Integration von Office 365. Jeder Schüler und Lehrer kann für die Dauer seiner Zeit am Wieland-Gymnasium einen Zugang zu den Diensten von Office 365 zur Verfügung gestellt bekommen. Dazu gehört neben einer eigenen Mailadresse auch das komplette Office-Paket von Microsoft, welches auch zu Hause installiert und genutzt werden kann. Außerdem ergibt sich für jeden Nutzer die Möglichkeit, einen ein Terrabyte (1024 Gigabyte) großen Onlinespeicher zu erhalten. Der kann, zusammen mit anderen Kooperationstools, genutzt werden, um gemeinsam zu lernen, an Hausaufgaben zu arbeiten oder Gruppenprojekte von zu Hause aus zu erledigen.

Michael Kraus

WG-Schüler besuchen Genfer Partnerschule

Ein abwechslungsreiches Programm absolvierten auch in diesem Herbst die Teilnehmer des WG-Schüleraustauschs mit der Partnerschule „Ecole Moser" in Genf. Die 23 Schülerinnen und Schüler des Wieland-Gymnasiums wurden begleitet von den Französisch-Lehrerinnen Kathrin Kohler (unten rechts) und Ellen Sauter (oben links). Historisch-politisch ging es zu bei der Führung durch den Palast der Vereinten Nationen (UNO) in Genf. Eher kulinarisch motiviert war der Tagesausflug zur berühmten Chocolaterie Cailler und zu einer typisch Schweizer Käserei in Gruyères, wo der berühmte Hartkäse hergestellt wird.
Im Mittelpunkt des Schüleraustauschs standen jedoch die alltäglichen Begegnungen der jungen Biberacher mit ihren Genfer Austauschschülern und das Leben in und mit den französisch-sprachigen Gastfamilien.

Text: Klaus Hahn, Foto: privat



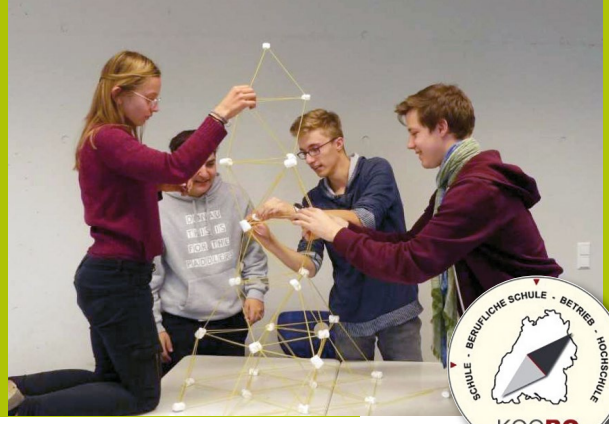
S M A R T W G

Das WG hat jetzt seine eigenen Vertretungsplan-App, eine kleine Start-Up-Erfolgsgeschichte: Seit Kurzem ist es somit den Schülerinnen und Schülern am WG möglich, den Vertretungplan über eine App auf ihrem Smartphone anzusehen. Programmiert hat diese App Claudius Kienle, Schüler der Jahrgangsstufe 2 am WG. Entstanden ist die Idee aus einem Skype-Gespräch mit Mitschülern, die sich dabei über den etwas umständlichen Zugang zum Online-Vertretungsplan ärgerten. So wurde die App-Idee geboren. Claudius Kienle machte sich, unterstützt von Vincent Barta, an die Umsetzung. Zwar hatte er schon Erfahrungen im Bereich des Programmierens, aber für ihn war es die erste Android App, und so hatten die beiden mit einigen Tücken zu kämpfen. Doch nach vielen Stunden der Arbeit kann sich das Ergebnis nun sehen lassen, und es ist mittlerweile sogar gelungen, Wünsche von Mitschülern einzubauen. So kann man sich jetzt über die App etwa den Mensa-Speiseplan anzeigen lassen, und eine komfortable Sortierfunktion wurde zudem integriert - das bedeutet, dass jeder Schüler sich den Plan nun nach Klassen, Lehrern oder Kursen sortiert anzeigen lassen kann; diese Möglichkeiten konnten auch bereits auf den Online-Vertretungsplan übertragen werden. Dass diese App genau die Bedürfnisse der Schüler trifft, zeigen die Nutzerzahlen. Bereits kurz nach Erscheinen konnten 210 Downloads verzeichnet werden. Die App kann im Google Playstore heruntergeladen werden; eine IOS-Version ist allerdings nicht geplant.

Dies soll noch nicht das Ende der Entwicklung sein, so Claudius Kienle. In Zukunft sollen die Schüler eine individuelle Benachrichtigung über die App erhalten, wenn bei ihnen Änderungen im Plan auftreten. Auch weitere kleine Apps hat er für das WG in Planung.Man darf also gespannt sein. Text und Screenshots: P.Junginger

unsere Schule lebt!

+ + + + + + news + + + news + +



Multimedia-Projekt führt in die Berufswelt

„KooBO“ ist ein Förderprogramm und eröffnet über die Industrie- und Handelskammer Ulm wertvollen Praxisbezug

In diesem Schuljahr bietet das Wieland-Gymnasium zum ersten Mal das Multimedia-Projekt „KooBO“ zusammen mit der Industrie und Handelskammer (IHK) Ulm an.

Daran beteiligt sind viele Schüler/innen (ab Klasse 8) der Arbeitsgemeinschaften Trickfilm, Homepage, Funzel und Jahrbuch. Sie alle nutzen Medien: Print, Online und Film. Und alle gewinnen durch die Teilnahme an dieser AG-Arbeit nützliche berufsorientierende Fähigkeiten im Bereich der Medien.

Ins Spiel kommt hier auch die kooperative Berufsorientierung (KooBO): Die IHK als KooBO-Partner vermittelt in diesem Multimedia-Projekt Kontakte zu Unternehmen, Redaktionen und Medienschaffenden. Diese vermitteln Einblicke in ihre Arbeit und helfen den mediennutzenden Schüler/innen mit guten Tipps weiter. Auf der anderen Seite lernen die Profis in den WG-Schülerinnen und -Schülern vielleicht auch zukünftigen Nachwuchs kennen. Eine Win-Win-Situation, so der Gedanke. Daher werden KooBO-Projekte auch vom Europäischen Sozialfonds in Baden-Württemberg und von der Regionaldirektion Baden-Württemberg der Bundesagentur für Arbeit gefördert.

Die Förderung im KooBO-Programm beinhaltet die planerische und betreuende Unterstützung durch Josua Tim Ehmer von der IHK Ulm sowie Zuschüsse für Material. Am Ende steht eine gemeinsame Präsentation: ein Trickfilm, zwei Ausgaben der Funzel und ein Jahrbuch – über alles wird die Homepage-AG berichten (www.wieland-gymnasium.de). Wie so oft ist beim Projekt der Weg das Ziel. Schüler und Lehrer freuen sich auf tolle Besuche bei Profis. R. Lange

„Esst für den guten Zweck!“ - unter diesem Motto verkauften die Schüler der Klasse 6B des Wieland-Gymnasiums über mehrere Tage in der großen Pause selbstgemachte süße und salzige Pausensnacks vor der Mensa. Den Reinerlös kam der Familie einer Klassenkameradin zu Gute. Deren Vater war in Russland schwer verunglückt und lag gelähmt in einem Krankenhaus im 4000 km entfernten Tyumen. Dank der vielen Spenden aus der Biberacher Bevölkerung konnte der dringend erforderliche Krankenrücktransport per Flugzeug inzwischen durchgeführt werden.
Text: Klaus Hahn, Foto: Kerstin Faust

Eine aufregende Woche erlebten 23 Schülerinnen und Schüler von Pestalozzi- und Wieland-Gymnasium beim deutsch-polnischen Schüleraustausch mit dem 1. Liceum Jan Kasprowicz in der Biberacher Partnerstadt Swidnica (Schweidnitz). Eine besondere Überraschung war die Eröffnung eines kleinen „Gartens der Freundschaft“ auf dem Schulgelände anlässlich des 25-jährigen Schüleraustausch-Jubiläums. Begleitet wurden die Biberacher Schüler von den Lehrern Norbert Huck (PG) und Christian Merz (WG). Text: Carmen Gils (St.11) und Lea Nebe (10c), Foto: privat

Schwerpunkt der Exkursion des Neigungsfachs Geschichte (St.12) nach Nürnberg war die Zeit des Nationalsozialismus mit dem Besuch des ehemaligen Reichsparteitagsgeländes und des dazugehörigen Dokumentationszentrums sowie als Kontrastpunkt die Besichtigung des „Memorium Nürnberger Prozesse“, Schauplatz der berühmten NS-Kriegsverbrecherprozesse.
Text: Christian Merz; Foto: privat

Das sind die neuen Schülersprecher Lisa Skamira und Yasin Louati. Gratulation zu Wahl! Foto: P. Junginger

„Faust“ als facettenreicher Mix der Künste

WG-Schüler begaben sich mit dem Theaterprojekt „Faust Fragmente“ unter anderem auf die Suche nach „des Pudels Kern“

Frisch und facettenreich brachten Schülerinnen und Schüler des Wieland-Gymnasiums mit ihrer Inszenierung „Faust Fragmente“ Theater, Bildende Kunst, Tanz und Musik in Einklang und ließen Goethes Klassiker „Faust“ in einem neuen Licht erscheinen. Als Teil des Projekts „WG goes Klassik“ (ein Schiller-Singspiel folgt im März) wurde die Aufführung mit dem mit 5.000 Euro dotierten Bruno-Frey-Kulturpreis ausgezeichnet.

In mehreren Aufführungen konnten die WG-Schülerinnen und -Schüler ihr Stück „Faust Fragmente“ präsentieren. Das bedeutete: große Resonanz und viele Zuschauer, die in der Aula der Gymnasien eine gelungene Kooperation der Theater-AG mit dem WG-Schulchor und der Donautanzgruppe bewunderten. Die Kombination verschiedener Kunst-Sparten und damit eine neue und ganz andere Inszenierung des berühmten Goethe-Dramas im Rahmen des Projekts „WG goes Klassik“ fand großen Anklang. Die berühmte Frage nach „des Pudels Kern“ war ein Haupt-Gegenstand der Interpretation der jungen Schauspieler, die sich unter der Leitung von Corinna Palm dann auch mit den klassischen Existenzfragen des Menschen auseinandersetzen durften.

Die Tragödie erzählt von dem Wissenschaftler namens Heinrich Faust, der trotz seines großen Wissens nicht in der Lage ist, das Leben zu genießen. Mephisto als die Verkörperung des Teufels wettet mit ihm, dass er seine Existenzkrise beenden und ihn zur Erfüllung führen könne. Mephisto lockt ihn mit der Liebe und bringt Faust dazu, ein junges, unschuldiges Mädchen zu begehren. Die Wette mit dem Teufel wirft einen Schuldkonflikt auf, weil er auch den Tod des Mädchens bewirkt.

Mit minimalem Aufwand für Kulisse und Requisiten und dem Verzicht auf Kostüme gab die Inszenierung viel Interpretationsraum. Ein großes Holzkreuz symbolisierte die Brutalität, die in der Handlung steckt, und beeindruckende Zeichnungen von WG-Kunstschülern illustrierten die Szenen, die sich außerdem nicht nur auf der Bühne abspielten, sondern auch in den Zuschauerraum hinein verlegt wurden. Die traditionellen Tänze der Donautanz-Gruppe am Anfang hatten einen Bezug zur bisweilen auch volkstümlich getönten Sprache des Klassikers und standen im Kontrast zu den bedrohlichen Klängen, die der von Marion Weigele geleitete Schulchor erzeugte. Unterstützt von Instrumentalisten des Wieland-Gymnasiums und der Schlagzeugschule „Rythmpoint“, erschufen die jungen Künstler eine nachdenkliche, teilweise auch düstere Atmosphäre.

Trotz der Herausforderung durch die wechselnden Rollen und des anspruchsvollen Sprachstils in Goethes Drama agierten die Mitglieder der Theater-AG sicher und authentisch und erhielten gemeinsam mit all den Sängern, Instrumentalisten, Tänzern und Helfern im Hintergrund einen lang anhaltenden Beifall als gerechten Lohn für ihre großartige Leistung.

Melina Maier / Klaus Hahn

Mit vollem Einsatz brachten die Schüler des Wieland-Gymnasiums Johann Wolfgang von Goethes Klassiker „Faust“ auf die Bühne. Foto: Melina Maier

Die Mitglieder der SMV trafen sich im Kloster Bonlanden zum beliebten jährlichen SMV-Seminar. Aufgeteilt in fünf Referate planten die SMV-Mitglieder unter der Leitung der neuen Schülersprecher Lisa Skamira und Yasin Louati und begleitet von den Verbindungslehrern Alexander Diesch und Katharina Mayer (in Vertretung von Kathrin Kohler) die Aktionen für das laufende Schuljahr. Dazu gehören zum Beispiel Musical-Ausfahrt, Wintersporttag, Frühlingsbazar und Jahrbucherstellung. Foto: R. Lange

Neues vom Elternbeirat

TAG DER SCHULVERPFLEGUNG

Am 16. November war zum zweiten Mal der deutschlandweite Tag der Schulverpflegung, an dem sich auch die Mensa von WG und PG beteiligte. Die Veranstaltung wendet sich - außer an Schüler und Lehrer - vor allem an Eltern. Das Angebot, einmal gemeinsam mit den eigenen Kindern in der Schule zu essen, wurde dann auch von den Eltern gern genutzt. Zur Auswahl standen drei Gerichte mit Fleisch, Fisch und vegetarisch, ergänzt durch Salat und Dessert. Sie schmeckten nicht nur sehr gut, sondern wurden auch als überzeugendes Beispiel aus dem Angebot der für ausgewogene Ernährung zertifizierten Mensa bewertet.Untermalt wurde das Essen durch Musik von PG-Schülern.

Text: Andrea Sperr, Foto: Volker Mahlbacher

PERSONALIEN

Neue Zusammensetzung von Elternbeiratsvorstand und Mensa-Ausschuss

Als neue Mitglieder wurden Andrea Bleher, Marion Tonsch und Brigitte Rothenbacher in den Vorstand des Elternbeirats gewählt. Vorsitzende im Schuljahr 2017/18 ist Wiebke Mahlbacher. Bei der Elternbeiratssitzung am 23. Oktober wurden Sabine Kock und Alexander Eichner aus dem Vorstandsteam verabschiedet; Ana Isabel Runge ist Ende November aus persönlichen Gründen ebenfalls aus dem Vorstand ausgeschieden. Kerstin von Reinersdorff ist nicht mehr im Mensa-Ausschuss, zukünftig werden Thomas Fox und Martin Steinle die Interessen der Elternschaft des WG dort vertreten. Text: Mahlbacher

Andrea Sperr, Kathrin Fütterling, Wiebke Mahlbacher und Marion Tonsch (oben, v.l.n.r.) sowie Brigitte Rothenbacher, Andrea Bleher und Rudi Brüggemann (unten, v.l.n.r.) bilden den neu zusammengesetzten Vorstand des Elternbeirats am WG. Foto: Franziska Fischer (St.11)

Es kann sehr unlustig werden

Verantwortungsvoller Umgang mit Alkohol - ein Thema für alle

„Alkohol- wann ist lustig nicht mehr lustig?“ lautete das Thema der Podiumsdiskussion am 21. November in der Aula. Isabel Felder, Schulsozialarbeiterin am WG, und Corinna Palm von der Felix-Stiftung begrüßten als Organisatorinnen die zahlreichen Besucher.

Corinna Palm erinnerte in der Begrüßung an den Namensgeber der Stiftung, ihren vor fünf Jahren verstorbenen Sohn Felix, damals Schüler des WG, und verdeutlichte die Tragweite der Alkohol-Problematik. Ihr Anliegen ist es, das Thema Alkohol aus der Tabuzone herauszuholen und offen darüber zu reden. „Wir sitzen alle in einer Zille“: Jugendliche, Eltern, Lehrer und Schule müssten sich dem Thema gemeinsam stellen. Dementsprechend waren die Gäste auf dem Podium eingeladen: Schulleiter, Mutter von Jugendlichen, ehemaliger Schüler, Vertreter von Polizei, Brauerei und lokaler Gastronomie und Diskussionsleiter Gerd Mägerle von der Schwäbischen Zeitung (Foto oben).

Einig waren sich alle Teilnehmer darüber, wann es nicht mehr lustig ist: Wenn durch zu viel Alkohol Aggressionen entstehen, bei denen andere zu Schaden kommen oder Vandalismus auftritt. Schulleiter Lange rief in Erinnerung, dass auf dem Schulgelände striktes Alkoholverbot für Schüler bestehe und bei Donau- und Studienfahrten die Jugendschutzgesetze gälten. Prävention werde im Unterricht zwar thematisiert, aber selbstverständlich seien die Eltern genauso in der Verantwortung und müssten ein Vorbild sein.

Etwas kontroverser wurde diskutiert, ob höhere Preise den Alkoholkonsum bei Jugendlichen reduzieren würde. Auch beim Thema Schützenfest gab es unterschiedliche Meinungen, von „Alkohol gehört halt dazu“ bis zur Forderung aus dem Publikum nach Alkoholtests vor den Umzügen und der möglichen Konsequenz, komplette Gruppen nicht teilnehmen zu lassen. Mit der Überarbeitung der Satzungen der Schützengruppen wurde von der Schulleitung vor kurzem ein erster Schritt zur Verminderung des Alkoholkonsums getan; nachhaltiges Umdenken und Änderungen wird aber Geduld erforderlich machen, darin war man sich einig. Zahlreiche Fragen und Anregungen aus dem Publikum wurden vom Podium aufgenommen und waren der Abschluss einer gelungenen Veranstaltung. Wiebke Mahlbacher

Die Donaufahrten des WG genießen Kultstatus

Das wurde bei der Präsentation des neuen Buches von Horst Buchmann wieder einmal überdeutlich

Am 11. November präsentierte das Wieland-Gymnasium sein Buch über die Donaufahrten. Horst Buchmann und weitere Donaufahrer berichten auf über 200 Seiten von Fahrten unter stechender Sonne und im prasselnden Regen, von entstehenden Freundschaften und der Bewältigung von Konflikten – also von Erfahrungen für das ganze Leben. Der Titel passt genau: „Da wird nicht gleich der Regenschirm aufgespannt!“.

Seit 1970 paddeln alle 9. Klassen jedes Jahr 14 Tage lang mit schuleigenen Zillen auf der Donau nach Wien. Die Fahrt genießt Kultstatus. Das zeigte sich auch bei der Buchvorstellung. Der Andrang war riesig. Man sah neben aktiven Donaufahrern Pioniere wie Dieter Georgii, Wolfgang Unger, Bernhard Rock, langjährige Koordinatoren wie Martin Rösler, aber auch Hans Troike, der den Transport der Zillen übernimmt.

Schulleiter Ralph Lange dankte allen Sponsoren, die das Buchprojekt erst ermöglichten. Achim Zepp von der Biberacher Verlagsdruckerei erläuterte den aufwändigen Prozess der Auswahl der Texte und Bilder. Die Gestaltung leistete Michael Epperlein - bei 300 Fotos keine einfache Aufgabe. Im Mittelpunkt stand die Lesung von Horst Buchmann. Er hatte nach seinem Ausscheiden aus dem Schuldienst Interviews geführt, alte Donauzeitungen der Schüler gesichtet, Bilder und Texte zusammengestellt - um bewusst auch über positive pädagogische Projekte zu berichten, so der ehemalige Englisch-, Sport- und Spanischlehrer. Humorvoll spannte Buchmann den Bogen von den Anfängen über besondere Fahrten wie die Literaturfahrt 1986, die Donautanzfahrten oder die Jahres-Etappen von heute. Dazwischen zitierte er zur allgemeinen Freude Anekdoten von Schülern, Eltern und Lehrern. Zum Schluss musste er sein Buch fleißig signieren.

Text: R. Lange

Achim Zepp, Horst Buchmann und Michael Epperlein (v.l.) präsentieren stolz ihr Buch über die legendären Donaufahrten des Wieland-Gymnasiums. Foto: Lange

Horst Buchmann:

Da wird nicht gleich der Regenschirm aufgespannt!

Die Donaufahrt des Wieland-Gymnasiums Biberach, Biberacher Verlagsdruckerei, Biberach a. d. Riß 2017.
Das Buch (Hardcover) kostet 19,90 € und hat 208 Seiten und über 300 Fotos.

Es ist ab sofort in den Buchhandlungen Osiander, Ratzeburg, Gimple und der Stadtbuchhandlung sowie im WG erhältlich.

FRÜHER + HEUTE + MORGEN

Markus Raab (WG-Abi 1991) sang die Bass-Rolle des Rocco bei vier Aufführungen von Beethovens Oper „Fidelio“ in der Stadthalle Biberach, einer Produktion des städtischen Kulturamts unter der Regie von Corinna Palm und Musikdirektor Andreas Winter. Auch der WG-Chor unter der Leitung von Marion Weigele war mit von der Partie.

Christoph Hagel (WG-Abi 1978), setzte sein Erfolgskonzept Breakdance-Crossover mit „Beethoven! The Next Level“ im Oktober in der Stadthalle Biberach fort mit Musik (am Klavier er selbst), Tanz und exzentrischem Taumel. Er bricht bei diesen Veranstaltungen unter seiner Regie mit klassischen Konventionen und erreicht immer neues Publikum. In Berlin brachte er Mozarts „Zauberflöte“ 2008 in einen U-Bahnhof. Bachs „Johannes-Passion“ ließ er 2013 im Berliner Dom mit der Breakdance-Gruppe „Flying Steps“ tanzen und ein Jahr später in der Stadtpfarrkirche Biberach. In den Tänzen steht Energie im Vordergrund wie in Beethovens Musik, sagt Hagel zu seinem neuen Projekt mit Abschnitten aus Beethovens Leben und Teilen der Appassionata und von Sinfonien.

Finn Wiest (WG-Abi 2016) trat mit seinem Quartett zu Beginn der Herbstsaison im Biberacher Jazzkeller auf. Der talentierte Schlagzeuger (zweimal Bundespreis „Jugend musiziert“) spielt auch im Landesjugendjazzorchester und studiert Jazz-Schlagzeug in Köln.

Ankündigung Musischer Abend

Der Förderverein lädt ein zum Musischen Abend des Wieland-Gymnasiums am Donnerstag, 22.3.2018 um 19:00 Uhr in der Aula der Gymnasien. Der Eintritt ist frei.

N A M E N

Für seine Verdienste um die Partnerschaft Biberachs zu Swidnica (Schweidnitz) in Polen erhielt Ludger Semmelmann, bis 2007 Lehrer am Wieland-Gymnasium, die Bürgerurkunde der Stadt Biberach.
Semmelmann arbeitete bereits 1985 daran mit, eine Partnerstadt in Polen zu finden. Als es 1990 zur Unterzeichnung der Städtepartnerschaft mit der oberschlesischen Stadt Swidnica/Schweidnitz kam, übernahm er die Aufgabe des ersten Vorsitzenden im Schweidnitz-Ausschuss des Partnerschaftsvereins.
Dieses Amt hat er mit einer Unterbrechung bis heute inne.
Das Wieland-Gymnasium beteiligt sich nach wie vor regelmäßig zusammen mit dem Pestalozzi-Gymnasium an dem von Ludger Semmelmann und seiner Frau organisierten Schüleraustausch mit der polnischen Partnerstadt.

Text: P. Junginger, Foto: privat

Herzlichen Glückwunsch Sidney Trost zur Verbeamtung auf Lebenszeit, Stefanie Heinzelmann, Nina Puza (geb. Böhm) und Juan Jose Hernandez Notario zur Eheschließung sowie Jan Vester zur Geburt seiner Tochter!

Job-Angebote

Das WG sucht ab sofort

- Schüler/innen, die sich zur Unterstützung der Arbeit an Webseiten im Programm Joomla einlernen (lassen).
- Schüler/innen, die Interesse haben, schulische Filme zu produzieren.

Bei Interesse bitte Schulleiter Ralph Lange kontaktieren (r.lange@biberach-riss.de).

Die neuen Lehrer am WG sind (v.l.) Florian Leins, Juan Jose Hernandez Notario, Nadine Leins, Angelika Kuckuck, Alexandra Steinmayer, Natalie Nold, Janina Gresser und Michael Kraus. Willkommen am Wieland-Gymnasium! *Foto: Salla Winkler*

†

Das Wieland-Gymnasium trauert um die ehemalige Lehrerin Gymnasialprofessorin Ursula Bock, die am 13. Oktober verstarb. Sie unterrichtete von 1959 bis zu ihrer Pensionierung im Jahr 1993 am Wieland-Gymnasium. Geboren wurde sie 1931 in Laupheim. Das Studium absolvierte sie an der Universität Tübingen in den Fächern Chemie, Physik und Geographie. Diese Fächer unterrichtete sie dann auch am WG, ebenso das Fach Mathematik. 1972 wurde Ursula Bock zur Gymnasialprofessorin ernannt - in Würdigung zusätzlicher Aufgaben neben der Lehrtätigkeit: Sie war jahrzehntelang Chemie-Fachvorsitzende an der Schule, verfasste Gutachten über Chemie-Lehrbücher, engagierte sich in der Lehrerfortbildung und bildete Referendare aus. Ursula Bock war bei Schülerinnen und Schülern, bei Eltern, ihren Kolleginnen und Kollegen sowie den Schulleitungen geachtet und geschätzt. In guter Erinnerung wird sie weiterleben.
Für die Schulgemeinschaft des Wieland-Gymnasiums
Ralph Lange, Schulleiter

T E R M I N E

18.12.17
Weihnachtsliedersingen (19.00 Aula)
21.12.17
Schülergottesdienst (1.Std. Stadtpfarrkirche)
21.12.17
Unterrichtsende nach der 5. Stunde
14.-17.01.18
EU-Seminar Kl. 10ab (Rhön)
16.-19.01.18
EU-Seminar Kl. 10cd
26.01.18
Zeugnisse 12.1
29.01.18
Beginn 2. Halbjahr, Halbj.inf. Kl. 5-10, Zeugnisse 11.1
29.-31.01.18
Chor-Probentage
02.02.18
SMV-Wintersporttag
07.02.18
SMV-U-Stufenfasching
08.02.18
15.00 - 19.00 Uhr Elternsprechtag
19.-23.02.18
Bogy-Praktikum Kl.10
19.02.18
Pflegschaften Kl. 5-6 (19.30)
20.02.18
Pflegschaften Kl. 7 (mit Profilwahlinfo, 19.00 Aula)
Pflegschaften Kl. 8 (19.30)
21.02.18
Pflegschaften Kl. 9 (mit Donaufahrtinfo, 19.00 Aula)
Pflegschaften Kl. 10 (19.30)
06.03.18
Schillersingspiel (19.00 Aula)
08.03.18
Schillersingspiel (11.00/19.00 Aula)

Samstag, 10.03.18, 9.00 - 13:00 Uhr:
Infovormittag für Grundschüler und deren Eltern, gemeinsamer Auftakt in der Aula

22.03.18
Musischer Abend (19.00 Aula)

Weitere Termine auf: www.wieland-gymnasium.de

I M P R E S S U M

Herausgeber: *Wieland-Gymnasium Biberach (Schulleiter OSD Ralph Lange) mit Unterstützung des Fördervereins der Freunde und Ehemaligen e.V.*
Erscheinung: *3mal jährlich*
Kontaktadresse: *Adenauerallee 1-3, 88400 Biberach/Riss, Fon 07351/51392 Fax 07351/51394, wieland-gymnasium@biberach-riss.de, www.wieland-gymnasium.de*

Redaktion:
Gunther Dahinten
Ralph Lange
Klaus Hahn
Peter Junginger
Wiebke Mahlbacher

Design:
Corinna Dintheer

Kontakt
Freunde und Ehemalige des WG Biberach Riß e.V.:
Maria Schiller
Wieland-Gymnasium
Adenauerallee 1-3
88400 Biberach/Riss
Bankverbindung:
Kreissparkasse Biberach
IBAN: DE20 6545 0070 0000 0209 01